Zugestellt durch post.at Amtliche Mitteilung

INFORMATION

Juli 2021

des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

ASZ Hadres

Geschätzte Bürgerinnen & Bürger!

In Österreich fallen jährlich rund 900.000 Tonnen Plastikmüll an. Ein Drittel davon wird derzeit recycelt. Rund 300.000 Tonnen sind Verpackungsmüll. Bereits mit 1. Jänner 2020 trat in Österreich das Verbot von nicht-abbaubaren Plastiksackerln in Kraft.

Im Jahr 2019 wurde darüber hinaus auf europäischer Ebene die Einwegplastik-Richtlinie beschlossen (EU 2019/904). In erster Linie ist Ziel der Richtlinie, das Plastikmüllaufkommen zu reduzieren, um so die Auswirkungen von Plastikmüll auf die Umwelt, vor allem auf die Meeresumwelt, zu verhindern und zu verringern. Daher werden für jene Produkte und Verpackungen, die Europas Strände am häufigsten verschmutzen, strengere Vorschriften festlegt bzw. wird die Verwendung bestimmter Einwegprodukte aus Plastik verboten.

Als „Einwegkunststoffartikel" gelten Produkte, die ganz oder teilweise aus Kunststoff hergestellt werden und in der Regel nur für den einmaligen oder kurzzeitigen Gebrauch bestimmt sind.

Alle diesen in Zukunft verbotenen Produkten ist zu eigen, dass sie oftmals achtlos weggeworfen werden. In der Umwelt entsrogte Getränke-, Essens- oder Zigarettenverpackungen sind eine immense Herausforderung für die Landwirtschaft. Das bedeutet, dass wir entlang von Wegen und Straßen immer mehr Zeit für das Zusammenlesen von Abfällen aufwenden müssen, um die landwirtschaftlichen Flächen, Flure und Wälder sauber zu halten.

Diesjährig standen wir vor großen Herausforderungen. Wo sich ansonsten tausende Freiwillige tummeln und an der größten Umweltaktion in NÖ beteiligen, galt es 2021 einen anderen Weg einzuschlagen. Nichtsdestotrotz kann ich Danke sagen an die zahlreichen Freiwilligen, die sich heuer aufgemacht haben, um Wald und Flur zu reinigen.

Die falsche Entsorgung von diversen Abfällen erschwert die Verwertung massiv. Unsere Kompostierer klagen regelmäßig über die Fehlwürfe in der Biotonne, aber auch im Altpapier findet sich immer wieder Kunststoff oder Bauschutt im Restmüll. Nutzen Sie unsere Mülltrennplakate als Hilfe, die auf der Homepage zum Download bereitgestellt werden.
Nur richtig entsorgte Abfälle können einem Recycling zu geführt werden und somit Rohstoffe einsparen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Ihr Obmann Andreas Sedlmayer

Einwegplastik-Richtlinie

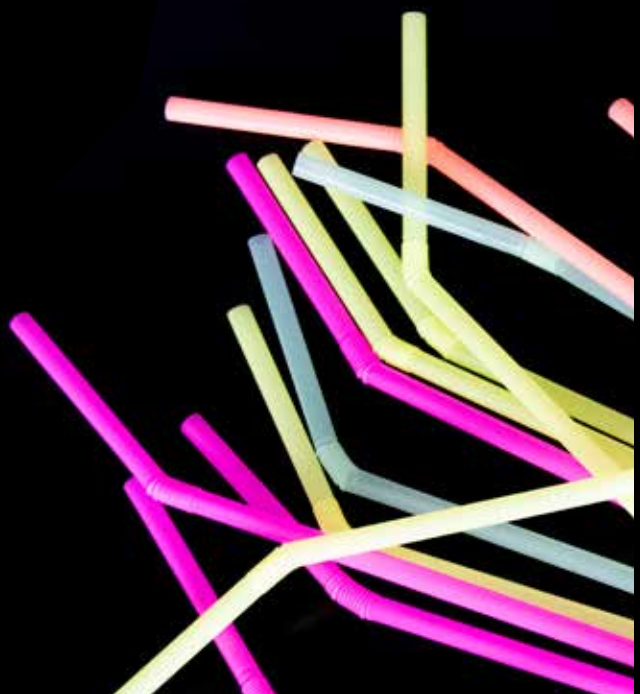
Die Vorgaben der Einwegplastik-Richtlinie sollen durch eine Novellierung des Österreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG 2002) in nationales Recht übernommen werden.

Nachfolgend die wesentlichen Inhalte mit Fokus auf Einwegplastik im Kurzüberblick (es wird jedoch darauf hingewiesen, dass dieses aktuell noch keine Rechtsgültigkeit hat und es im Zuge des Begutachtungsprozesses noch zu Änderungen kommen kann).

- Ab 03. Juli 2021 ist das Inverkehrsetzen nachfolgender Einwegkunststoffprodukte verboten

(Ausnahmen und Spezifikationen dazu entnehmen Sie bitte dem Begutachtungsentwurf §13n AWG 2002):

- Wattestäbchen,
- Besteck (Gabel, Messer Löffel, Essstäbchen),
- Teller
- Trinkhalme
- Rührstäbchen,
- Luftballonstäbe
- Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol*
- Getränkebehälter aus expandiertem Polystyrol
- Getränkebecher aus expandiertem Polystyrol
- Getränkebecher, Tabakprodukte, Feuchttücher und Damenhygieneprodukte dürfen ab 03. Juli 2021 nur mit entsprechender Kennzeichnung (für Einwegkunststoffprodukte) in Verkehr gesetzt werden.



* z.B. Styroporbecher, Styroporbehälter, Styroporverpackungen von Lebensmitteln

Mindestens haltbar ...

oft länger als man glaubt!

Lebensmittelverschwendung schadet nicht nur unserer Umwelt - sondern auch unserer Geldbörse!
166 Tonnen genießbare Lebensmittel landen in NÖ täglich im Rest- und Biomüll. So entsorgt jeder NÖ Haushalt € 300,- pro Jahr in der Mülltonne.
Missverständnisse rund um das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sind zum Teil dafür verantwortlich.

Auf verpackten Lebensmitteln sind unterschiedliche Informationen zur Lebensmittelkennzeichnung ersichtlich - so auch die Angabe zur Haltbarkeit des Produktes. Dabei gibt es wesentliche Unterschiede:

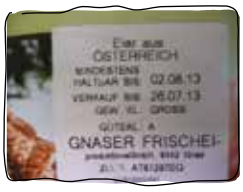
- Das **Mindesthaltbarkeitsdatum** (MHD) ist ein vorgeschriebenes Kennzeichnungselement. Es gibt an, bis zu welchem Termin ein Lebensmittel bei sachgerechter Aufbewahrung auf jeden Fall ohne wesentliche Geschmacks- und Qualitätseinbußen sowie gesundheitliches Risiko zu konsumieren ist.
  Viele Lebensmittel wie Milchprodukte, Marmeladen, Chips etc. sind meist auch nach dem angegebenen Datum noch verzehrbar, bei optimaler Lagerung oft noch sehr viel später.

Wie kann man kontrollieren, ob ein Lebensmittel nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch genießbar ist?

© iStock / millann

Da gibt es einen ganz einfachen Test: Schauen – Riechen – Kosten

- Das **Verbrauchsdatum** gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem ein Lebensmittel verbraucht sein sollte. Vor allem bei empfindlichen Lebensmitteln wie faschiertem Fleisch, Fisch, Geflügel etc. ist das Verbrauchsdatum sehr wichtig und unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf des Verbrauchsdatums sollten diese Lebensmittel nicht mehr verzehrt werden.



- Das **Verkaufsdatum** wiederum gibt an, wie lange das Produkt verkauft werden darf. Es sagt nichts über die Produktqualität zu diesem Zeitpunkt aus, denn die Lebensmittel sind noch einwandfrei für den Verzehr geeignet.

Der wichtigste Aufbewahrungsort für Lebensmittel ist der Kühlschrank. Damit diese auch lange haltbar bleiben, ist die richtige Lagerung sehr wichtig:

- **Käse sowie fertige Speisen** oder Geräuchertes kommen abgedeckt **in den obersten Bereich des Kühlschranks**. Speziell Schimmelkäse getrennt vom restlichen Käse lagern, damit der Schimmel nicht auf die anderen Käsesorten übergreifen kann.
- **Im mittleren Bereich** des Kühlschranks können **Milchprodukte** wie Joghurt gelagert werden.
- **Leicht verderbliche Lebensmittel** wie Fisch, Fleisch und Wurst sind **an der kältesten Stelle im Kühlschrank** zu **lagern**: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es nicht zu einer Geruchsabgabe kommt.
- **Getränke sowie Eier und Butter** kommen in die dafür vorgesehenen Fächer in der Kühlschranktür.
- **Obst, Gemüse und Salate** halten sich am längsten **im Gemüsefach** des Kühlschranks.
- Folgende Lebensmittel **gehören nicht in den Kühlschrank:** Paradeiser, Gurken, Paprika, Orangen, Zitronen, Mangos, u.a.

Vermeidung von Lebensmittelabfällen - durch bewusstes Einkaufen, richtiges Lagern und Überprüfen der Genießbarkeit - ist nicht nur ein wichtiger persönlicher Beitrag zur Schonung unserer Ressourcen, sondern wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Haushaltskasse aus.

Info

Im März 2021 haben sich bereits 12 Lebensmittelproduzenten dazu bekannt, den Hinweis **„Oft Länger Gut“** zusätzlich zu der vorgeschriebenen Angabe zur Haltbarkeit auf die Verpackung ihrer Produkte zu drucken.
Diese Initiative von „Too Good To Go“ soll die Konsument*innen animieren, ihre Sinne einzusetzen, bevor sie Produkte entsorgen - mehr Infos auf toogoodtogo.at.

© Too Good To Go

Stopp Littering - wir halten NÖ sauber!

Diesjährig stand der NÖ Frühjahrsputz unter einem besonderen Motto „Wir halten Niederösterreich auch in herausfordernden Zeiten sauber!“

Mit klaren Spielregeln und Vorgaben und unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienemaßnahmen waren von März bis Juni wieder eine Vielzahl an Freiwilligen im Einsatz, um den Abfall und Unrat aus unserer Natur aufzusammeln.

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion ist die größte Umweltaktion des Landes. Jedes Jahr werden so rund 200 Tonnen Müll aus der Landschaft in Niederösterreich geholt. Die Frühjahrsputzaktion hält nicht nur NÖ sauber, sondern soll auch langfristig zu einer Verhaltensänderung führen. Niederösterreichweit haben sich seit 2006 eine halbe Million freiwillige Helferinnen und Helfer an den rund 8.000 Frühjahrsputzaktionen beteiligt. So konnten bisher über 4.000 Tonnen Müll aus der Landschaft geholt werden - mit dieser Müllmenge könnten über 80 Einfamilienhäuser bis unters Dach mit Littering-Abfällen befüllt werden. Obmann Andreas Sedlmayer meint: *„Das achtlose Wegwerfen von Abfällen macht leider keine Pause. Daher freut es mich besonders, dass beim 15-jährigen Bestehen des NÖ Frühjahrsputz die Bevölkerung wieder mit Engagement dabei war.“*

Wer als Einzelperson oder im Familienkreis zusammen mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen den achtlos weggeworfenen Müll in der Natur eingesammelt und sich online registriert hat, konnte diesjährig gewinnen. Unter allen helfenden Händen freuen sich Land NÖ und die 25 NÖ Umweltverbände 100 Genusspakete im Gesamtwert von € 6.000,- bestehend aus einem KOCH.KUNST.BUCH, einem Picknickkorb samt Porzellan-Geschirr und Besteck für 2 Personen und einen € 30,- Gutschein von „So schmeckt Niederösterreich“ zu übergeben.“

Im Bezirk Hollabrunn fanden mehr als 90 Flurreinigungsaktionen statt. Die Gewinnerinnen unseres Gewinnspieles lauten:

Manuela Angerer, Göllersdorf
Silke Fürnkranz, Obritz
Familie Friedl, Retz
Simone Riedl, Zellerndorf

Wir freuen uns sehr, dass so viele Familien mit ihren Kindern bei der Flurreinigung teilgenommen haben und sich auch während des Jahres engagieren, dass ihre Heimat sauber bleibt.

Freiwilligenengagement für die Umwelt hat Vorbildwirkung „Für eine saubere Umwelt packen die Menschen an, wenn sie gebraucht werden.

Das stellen die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher seit nunmehr schon 15 Jahren beim NÖ Frühjahrsputz in den einzelnen Gemeinden unter Beweis", so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Er freut sich über den großartigen Zuspruch aus der Bevölkerung. „Umweltschutz zu leben, bedeutet, dass wir uns alle aktiv einbringen.

Der Einsatz von unzähligen Freiwilligenstunden, die in diesem Jahr geleistet wurden, sind ein eindeutiges Signal, dass Umwelt und Natur für die Bürgerinnen und Bürger Niederösterreichs einen hohen Stellenwert haben."
Andreas Sedlmayer sagt: *„Seit eineinhalb Jahrzehnten tragen die Frühjahrsputz-Aktionen dazu bei, dass wir die Lebensqualität in NÖ verbessern. Jedes Jahr aufs Neue begeistern mich die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die diese Erfolgsgeschichte auch 2021 fortgeschrieben haben. Ich sage Danke an unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir positionieren uns damit klar gegen eine Wegwerfgesellschaft. So schützen wir unsere Heimat."*

Fam. Riedl

Frau Angerer

Fam. Friedl

Fam. Fürnkranz

Störstoffe in der Biotonne

Ein Knackpunkt für Sammlung und Kompostierung?

Wenn biogene Abfälle richtig entsorgt werden, kann in den Kompostanlagen eine wertvolle, nährstoffreiche Komposterde erzeugt werden. Kompost ist ein natürlicher Dünger für unsere Pflanzen und trägt zur Bodenverbesserung bei.

Aber was zählt eigentlich zum biogenen Abfall?
Nach dem Prinzip:„Was der Boden hervorbringt, soll wieder zu Erde werden" umfassen biogene Abfälle natürliche Abfälle aus Garten- und Grünflächenbereich, pflanzliche Abfälle aus Haushalt und Küche, insb. Zubereitungsreste (z.B. Schalen) und Hygienepapier. Lebensmittelabfälle, wie z.B. Gemüse, Obst, Brot und Gebäck, und Teigwaren, sollten im Sinne der Ressourcenschonung und Sparsamkeit natürlich vermieden werden. Kunststoffe, Glas, Metall und sonstige Störstoffe haben nichts in der Biotonne verloren.

Um den Abfallberg klein zu halten und die Ressourcen unserer Erde zu schonen, ist nach der Vermeidung die Verwertung die beste Lösung. Bioabfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff - aber nur, wenn er getrennt gesammelt wird. Er ist zu schade für die Restmülltonne und verursacht unnötig hohe Kosten in der Abfallverbrennung, da biogener Küchenabfall zu einem großen Anteil aus Wasser besteht.

Ausgangslage - Störstoffe im Bioabfall
Nicht kompostierbare Stoffe, sogenannte Störstoffe in der Biotonne (wie zum Beispiel Plastiktüten) werden zunehmend zu einem Problem. Diese Störstoffe müssen in den Kompostieranlagen unter großem Aufwand, teilweise per Hand, aus den Kompostmieten entfernt werden. Dieser Aufwand verursacht hohe Kosten, die über die Müllgebühren mitfinanziert werden müssen. Kompostieren ist der natürlichste Recyclingprozess der Welt. Die Natur kennt schließlich keine Abfälle. Vorausgesetzt, es kommen wirklich nur kompostierbare Abfälle in die Biotonne. Jeder kann dazu beitragen. Der Störstoffanteil ist besonders in größeren gemeinschaftlich genutzten Biotonnen oft hoch und verursacht Probleme bei der Kompostherstellung.

Bioabfall kehrt nur dann zurück zu seinen Wurzeln, wenn die Qualität stimmt und dieser sauber getrennt wird. Kunststoffe und Störstoffe haben daher nichts in der Biotonne zu suchen.

Richtig getrennter Biomüll

Verunreinigte Kompostmiete

Saubere Komposterde

Biotonne falsch befüllt: Bioabfälle mit Kunststoffabfällen vermischt

Familie Tonni weiß es genau!

biologisch abbaubare Verpackungen	Restmüll
Speiseöl	Nöli, Abfallsammelzentrum
Plastiksackerl	Restmüll
Hundekot	Restmüll
Katzenstreu auf Silikatbasis	Restmüll
Servietten	Restmüll
Koksasche	Restmüll
Gemüsesackerl	Restmüll
kompostierbare Kaffeetabs	Restmüll
Hühnerknochen	Biomüll

In die Biotonne kommen organische Abfälle. Essensreste, verdorbene Lebensmittel, Gartenabfälle, Schalen von Obst und Gemüse.

Mülltrennung Luft nach oben

Die Sonntagszeitung in den roten Container, die Orangenschalen in den braunen – das klingt erstmal überaus einfach und das Gros der Regeln bei der Mülltrennung ist auch allen bekannt. **Leider erreichen uns in den letzten Monaten Bilder von den Entsorgern, die feststellen müssen, die zeigen, dass die Trennung für viele nicht so einfach ist, wie man meint.**

Falsch entsorgter Abfall, sorgt in der Verwertung für große Probleme. Ob es das Plastiksackerl in der Biotonne ist, der Bauschutt in der Restmülltonne oder die halbe Pizza in der Altpapiertonne.

Restmüll

Staubsaugerbeutel
Verpackungskunststoff
Windeln

Altpapier

Zeitungen
Illustrierte
Kleine Schachteln

Gelber Sack

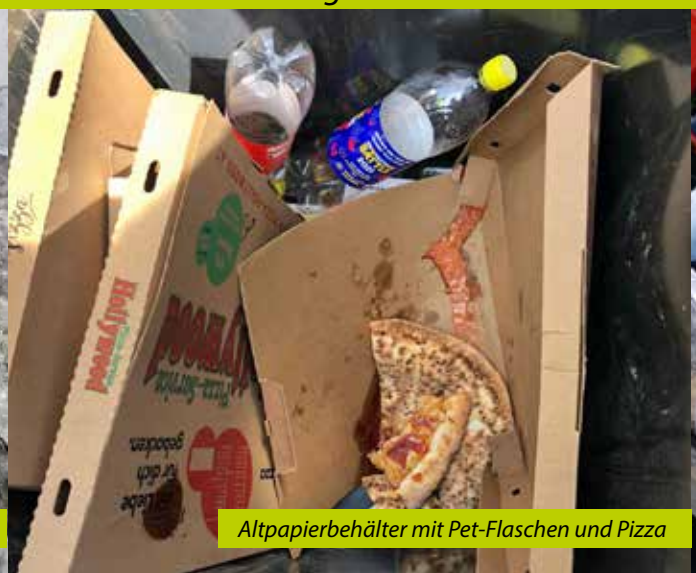
Kunststoffflaschen
Tetrapackungen
Metallverpackungen

Biomüll

Küchenabfälle
verdorbene Lebensmittelabfälle
Gartenabfälle

Falsch entsorgte Fraktionen!

Restmülltonne mit Bauschutt



Altpapierbehälter mit Pet-Flaschen und Pizza

Altpapier mit Kunststoffverpackungen

GAH

ASZ Samstag Geöffnet

3. & 4. Quartal

17.7.	**Ravelsbach** / 8 -12 Uhr
	Göllersdorf / 13 -15 Uhr
	Guntersdorf / 15.30 -16.30 Uhr
31.7.	**Dürnleis** / 8 -12 Uhr
	Pulkau / 13 -15.00 Uhr
	Retzbach / 15.30 -16.30 Uhr
14. 8.	**Ziersdorf** / 8 -12 Uhr
	Retz / 13 -16.30 Uhr
28. 8.	**Hardegg** / 8 -9.30 Uhr
	Zellerndorf / 10 -12 Uhr
	Wullersdorf / 13.00 -15.00 Uhr
	Seefeld-Kadolz / 15.30 -16.30 Uhr
11. 9.	**Hollabrunn** / 8 -12 Uhr
	Sitzendorf / 13.00 -15.00 Uhr
	Pernersdorf / 15.30 -16.30 Uhr
25. 9.	**Hadres** / 8 -12 Uhr
	Hohenwarth / 13 -15 Uhr
9. 10.	**Ravelsbach** / 8 -12 Uhr
	Haugsdorf / 13.00 -15.00 Uhr
	Schrattenthal / 15.30 -16.30 Uhr
23. 10.	**Dürnleis** / 8 -12 Uhr
06. 11.	**Ziersdorf** / 8 -12 Uhr

die NÖ Umweltverbände
Wir machen's einfach.

ABFALLSAMMELZENTRUM

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

Neue „Schatzinseln“ für unsere Abfälle unterwegs

Wertvolle Rohstoffe im Kreislauf halten - jetzt auch am Ausflugsziel. Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gibt uns allen neue Ziele vor. Rohstoffe sollen länger und Ressourcen besser genutzt werden, das Klima soll geschützt werden.

Besonders im Bereich der Verpackungen gilt es in den nächsten Jahren mehr zu sammeln und zu verwerten. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kunststoffverpackungen, speziell auf Getränkeflaschen. Bis 2029 müssen 90% aller in Verkehr gebrachten Einweg-PET-Flaschen gesammelt und recycelt werden. Zurzeit sind es in Österreich ca. 70% .

Der Abfallverband Hollabrunn und 4 weitere Verbände des Weinviertels haben daher in Zusammenarbeit mit den NÖ Umweltverbänden und der ARA kleine Sammelinseln als Pilotprojekt an frequentierten Plätzen in einigen Gemeinden aufgestellt. Im Juni wurden diese „Schatz-Inseln“ offiziell ihrer Bestimmung übergeben, um wertvolle Rohstoffe nun endlich auch im öffentlichen Raum getrennt sammeln und somit wiederverwerten zu können!

Haugsdorf

Die getrennt gesammelten Abfälle werden von den Bauhofmitarbeitern der Gemeinden abgeholt und am Bauhof in den entsprechenden Tonnen entsorgt, die dann von der Müllabfuhr abgeholt werden. In der Testphase werden die Abfälle auch einer statistischen Untersuchung unterzogen. Die Mitarbeiter notieren mit, wie gut die Abfälle getrennt waren. Es wird erhoben, ob es durch die zusätzlichen Straßenmistkübel zu einer Verringerung der Abfallmenge in den öffentlichen Restmülltonnen kommt.

Zu finden sind die neuen „Schatz-Inseln“ bei beliebten Ausflugszielen *Am Heldenberg, in Retz bei der Windmühle und beim Campingplatz, bei gut frequentierten Plätzen wie in Ziersdorf am Hauptplatz und Spielplatz, in Haugsdorf im Kaiserpark, in Ravelsbach beim Gemeindeamt/Bushaltestelle, in Mühlbach am Manhartsberg, sowie in Ebersbrunn bei den Bushaltestellen und in Grabern in den Katastralgemeinden.*

Hohenwarth

Grabern

Ravelsbach

Retz

Ziersdorf

Nächste Autowrackentsorgung 5. und 6. August 2021

Da die Autowrackentsorgung im Mai sehr schnell ausgebucht war, bieten wir im August wieder Termine an. Bitte melden Sie sich schnell über das Formular auf unserer Homepage an. Nach der Bezahlung von 12€ ist Ihr Wrack bei diesem Termin dabei.

Anmeldeschluss ist der: 26. Juli 2021

Vorsammelhilfe für Küchenabfälle

Der Sammelkübel ist mit Lüftungsschlitzen und einem „doppelten" Boden ausgestattet. Damit sind die dort verwendeten Maisstärke-Einstecksäcke stets belüftet. Damit wird jeglicher Fäulnisprozess hintangehalten. Die Sammelsäcke werden auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt. Sie sind aufgrund ihrer Zusammensetzung aus Maisstärke gänzlich biologisch abbaubar und kompostierbar. Die Sammelkübel und Maisstärkesäcke werden zum Kauf angeboten. Bei Interesse fragen Sie bei uns nach.

Kaufen - Verkaufen - Tauschen Verschenken

Warum sollte man gut erhaltene, funktionstüchtige Geräte oder andere gebrauchsfähige Dinge wegschmeißen, wenn sie noch weiterverwendet werden könnten? Die NÖ Re-Use Plattform sogutwieneu.at ist nach Kategorien geordnet und seit einiger Zeit findet man dort auch regionale Partnerbetriebe für Reparaturen aller Art. Ein Computer, der eventuell durchgecheckt gehört, ein Haarföhn mit Wackelkontakt oder ein Möbelstück, das neu aufgepolstert wird. Die Online-Börse bietet Interessantes aus all diesen Bereichen. Durch die Eingrenzung und Nähe zum eigenen Wohnort ist dies außerdem eine zeit- und kostensparende Art, wieder zu brauchbaren Dingen zu kommen. Bevor z. B. der Fahrradträger ins Altmetall wandert, überlegen Sie, ob nicht jemand anderes gegen geringes Entgelt noch große Freude damit hat.

Telefonhotline

02952/5373

(Parteienverkehr: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr)

Impressum: Information; Amtliches Mitteilungsblatt des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Hollabrunn.
Medieninhaber und Herausgeber: Abfallverband Hollabrunn, Znaimerstraße 59, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952/ 5373, www.umweltverbaende.at/hollabrunn, e-Mail: office@gvhollabrunn.at Verlags- und Erscheinungsort: 2020 Hollabrunn.
Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Angelika Büchler MSc
Layout: Bernhard Raab-professional media, www.bernhardraab.at
Bilder: Ing. Angelika Büchler MSc
Herstellung: Druckhaus Schiner, Krems. UWZ 714.
Gedruckt nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse"